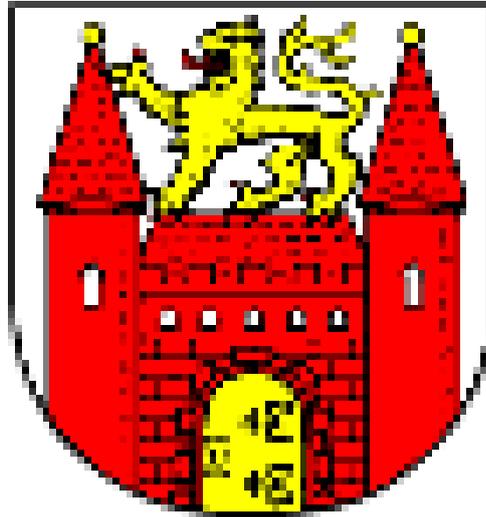


# Stadt Gernrode



## Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013

Fachbereich Finanzen

## Inhaltsverzeichnis

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
	Inhaltsverzeichnis	2
<b>1.</b>	Allgemeines	4
<b>2.</b>	Ausführungen zum Haushaltsplan 2012	4
2.1.	Rechtliche Grundlagen	4
2.2.	Haushaltssoll	5
2.3.	Allgemeine Ausführungen zu der Entwicklung des VWH und VMH	5
2.3.1.	Verwaltungshaushalt	5
2.3.2.	Vermögenshaushalt	5
2.3.3.	Haushaltsausgabereste	6
2.3.4.	Haushaltseinnahmereste	6
2.4.	Entwicklung des Haushaltsvolumens - im Vergleich zum Vorjahr	6
2.4.1.	Verwaltungshaushalt	6
2.4.2.	Vermögenshaushalt	6
2.4.3.	Gesamthaushalt	7
2.5.	Feststellung des Jahresergebnisses	7
2.5.1.	Einnahmen	7
2.5.2.	Ausgaben	7
2.5.3.	Ergebnis	7
2.5.4.	Darstellung des Ergebnisses nach dem IST	8
2.5.5.	Übernahmegleichung	9
2.6.	Abwicklung des Haushaltsplanes	10
2.6.1.	Verwaltungshaushalt	10
2.6.2.	Vermögenshaushalt	11
2.7.	Vollzug des Haushaltes - nach dem Ist der Ausgaben	12
2.7.1.	Verwaltungshaushalt	12
2.7.2.	Vermögenshaushalt	12
2.8.	Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Gruppierungsübersicht	13
2.8.1.	Verwaltungshaushalt	13
2.8.2.	Vermögenshaushalt	14
2.9.	Darstellung der bereinigten Soll-Einnahmen und der bereinigten Soll-Ausgaben - Abweichung ab 5.000 Euro zum Haushaltsansatz	15
2.9.1.	Verwaltungshaushalt – Abweichungen/ Begründungen -	15
2.9.2.	Vermögenshaushalt – Abweichungen/ Begründungen -	17
2.9.3.	Abarbeitung der Kasseneinnahmereste aus dem Vorjahr	18
2.9.3.1.	Verwaltungshaushalt	18
2.9.3.2.	Vermögenshaushalt	18
2.9.4.	Übernahme der Kasseneinnahmereste in das Jahr 2014	18
2.9.4.1.	Verwaltungshaushalt	19
2.9.4.2.	Vermögenshaushalt	19
<b>3.</b>	Haushaltsüberschreitungen (üpl./ apl. Ausgaben)	19
<b>4.</b>	Entwicklung des Vermögens	20

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
5.	Entwicklung der Schulden in 2013	21
6.	Zusammenfassende Darstellung der Beteiligungen	23
.		

An die  
Mitglieder des Stadtrates

## **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2013**

### **1. Allgemeines**

Die Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft und nach § 170 Abs. 1 GO LSA durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

In der Jahresrechnung ist darzulegen, wie die Verwaltung die durch den Stadtrat im Haushaltsplan festgelegten kommunalen Aufgaben durchgeführt und erfüllt hat.

Darüber hinaus soll aber auch dem Bürger während der Auslegung der Jahresrechnung Gelegenheit gegeben werden, in zusammengefasster Form Einblick in die Wirtschaftsführung der Gemeinde zu nehmen und zu erkennen, für welche Zwecke die Mittel verwendet wurden.

Die Jahresrechnung ist gemäß § 170 Abs. 1 GO LSA innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen - 30. April - .

Durch diese Frist zwischen dem Abschluss des Haushaltsjahres und der Feststellung des Ergebnisses einschließlich aller Anlagen soll erreicht werden, dass der Stadtrat mit einem möglichst zeitnahen Abschluss über das Rechnungsergebnis und die Art des Haushaltsvollzuges informiert wird.

Die rechtliche Grundlage für die Haushaltsführung der Stadt Gernrode bildet § 158 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der zur Zeit geltenden Fassung in Verbindung mit den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO-Doppik).

Da aber die Stadt Gernrode im Jahr 2013 den Haushaltsplan noch nach den Vorgaben der Kameralistik aufgestellt und vollzogen hat, gelten die Übergangsvorschriften des § 56 (1) GemHVO Doppik, welcher regelt, dass in diesem Fall noch die alten Vorschriften Anwendung finden. Bei der Angabe von Rechtsgrundlagen wird auf diesen Hinweis verzichtet.

### **2. Ausführungen zum Haushaltsplan 2013**

#### **2.1. Rechtliche Grundlagen**

Beding durch das Urteil des Landesverfassungsgerichtes vom 19.02.2013 und der damit widererlangten wirtschaftlichen Selbständigkeit konnte mit der Haushaltsplanung erst Mitte des Jahres 2013 begonnen werden.

Die Erstellung des Haushaltsplanes 2013 stellte für die Gemeinde Rieder eine große Herausforderung dar, da auf Werte der Jahre 2011 und 2012 nicht zurückgegriffen werden konnte.

Mit Schreiben der Kommunalaufsicht vom 02.04.2013 wurde auf die Wiederherstellung des Kassenbestandes der Gemeinde Rieder zum 31.12.2010 hingewiesen.

Für die Erstellung des Haushaltsplanes 2013 galt als Ausgangspunkt das Haushaltsjahr 2010.

Die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/ Harz hat am 19.04.2013 eine Verfügung zur vorläufigen Haushaltsführung erlassen, welche die Haushaltsführung bis zum In-Kraft-Treten einer Haushaltssatzung regelt.

Der Gemeinderat der Stadt Gernrode hat in seiner Sitzung am 24.09.2013 mit der Vorlage 0024/13 die Haushaltssatzung der Stadt Gernrode beschlossen.

Der Landkreis Harz hat mit seinem Schriftsatz vom 25.10.2013 von einer Beanstandung der Haushaltssatzung abgesehen. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 7/2013 vom 27.11.2013 bekanntgemacht und ist am 28.11.2013 in Kraft getreten.

Die Auslegung erfolgte in der Zeit vom 28.11.2013 bis 13.12.2013 im Rathaus der Stadt Gernrode.

## 2.2. Haushaltssoll

Das Haushaltsvolumen des Haushaltes 2013 ist wie folgt festgesetzt worden:

	<b>Haushaltssoll Ursprungshaushalt in €</b>	<b>Endgültiges Haushaltssoll in €</b>
<b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>		
Einnahmen	3.768.700	3.768.700
Ausgaben	3.768.700	3.768.700

	<b>Haushaltssoll Ursprungshaushalt in €</b>	<b>Endgültiges Haushaltssoll in €</b>
<b><u>Vermögenshaushalt</u></b>		
Einnahmen	2.562.600	2.562.600
Ausgaben	3.395.200	3.395.200

	<b>Haushaltssoll Ursprungshaushalt in €</b>	<b>Endgültiges Haushaltssoll in €</b>
<b><u>Gesamthaushalt</u></b>		
Einnahmen	6.331.300	6.331.300
Ausgaben	7.163.900	7.163.900

## 2.3 Allgemeine Ausführungen zu der Entwicklung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes

### 2.3.1. Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt konnte in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen vorgelegt werden.

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2010 erhöht sich das Volumen um 254.800 €

Fehlbeträge aus Vorjahren sind nicht vorhanden.

Das Ziel, auch die Jahresrechnung in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen vorlegen zu können, wurde nicht erreicht.

Das Jahr 2013 wird im Verwaltungshaushalt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 271.353,82 € abgeschlossen.

### 2.3.2. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt konnte nicht ausgeglichen vorgelegt werden.

Die Haushaltsplanung weist einen Fehlbedarf in Höhe von 832.600 € aus.

Allerdings ist in den Ausgaben ein Fehlbetragsausgleich in Höhe von 1.114.600 € enthalten, so dass das reine Haushaltsjahr einen Überschuss in Höhe von 282.000 € aufwies.

Auch im Vermögenshaushalt wurde erheblich von der Haushaltsplanung abgewichen.  
 Der angestrebte Fehlbetragsausgleich konnte nur in Höhe von 142.317,24 € vorgenommen werden.  
 Der verbleibende Betrag in Höhe 972.282,76 € muss weiter vorgetragen werden.

Die Pflichtzuführung in Höhe der Tilgungsleistungen gem. § 22 GemHVO i. V. m. § 56 (1) GemHVO Doppik war im Haushaltsplan mit einen Ansatz von 686.700 € geplant.  
 Dem Vermögenshaushalt wurden aus dem Verwaltungshaushalt zur Zahlung der Tilgungsleistungen 656.198,77 € zugeführt.

Rücklagen wurden nicht angesammelt.

### **2.3.3. Haushaltsausgabereste**

Die Stadt Gernrode hat im Haushaltsjahr 2013 Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt in Höhe von 658.144,54 € gebildet.

#### **HAR aus dem Haushaltsjahr 2013**

<b>Buchungsstelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag in €</b>
4640.93500	Ausstattung Kindertagesstätte	80.000,00
4640.94000	Sanierung Kindertagesstätte	493.523,73
6300.95000	Baumaßnahme Schäferbergstraße	73.762,45
6300.95002	Baumaßnahme Willy-Lohmann-Straße	858,36
6300.95007	Baumaßnahme Am Scheelichen	10.000,00
<b>gesamt</b>		<b>658.144,54</b>

### **2.3.4. Haushaltseinnahmereste**

Eine Bildung von Haushaltseinnahmeresten ist nur für den Vermögenshaushalt zulässig.  
 Haushaltseinnahmereste wurden im VMH im Haushaltsjahr 2013 nicht gebildet.

## **2.4. Entwicklung des Haushaltsvolumens - im Vergleich zum HH-Jahr 2010**

### **2.4.1. Verwaltungshaushalt**

	<b>Haushaltsplan 2013 in €</b>	<b>Haushaltsplan 2010 in €</b>	<b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in €</b>	
Einnahmen	3.768.700	3.513.900	254.800	7,25%
Ausgaben	3.768.700	3.513.900	254.800	7,25 %

### **2.4.2. Vermögenshaushalt**

	<b>Haushaltsplan 2013 in €</b>	<b>Haushaltsplan 2010 in €</b>	<b>Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in €</b>	
Einnahmen	2.562.600	6.236.200	- 3.673.600	- 58,91 %
Ausgaben	3.395.200	6.474.500	- 3.079.300	- 47,56 %

### 2.4.3. Gesamthaushalt

	Haushaltsplan 2013 in €	Haushaltsplan 2010 in €	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in €	
Einnahmen	6.331.300	9.750.100	- 3.418.800	- 35,06 %
Ausgaben	7.163.900	9.990.400	- 2.826.500	- 28,29 %

### 2.5. Feststellung des Jahresergebnisses

Das Ergebnis der Haushaltsrechnung ist nach dem vorgeschriebenen Muster zu § 42 GemHVO festgestellt worden:

#### 2.5.1. Einnahmen

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt (mit neuen Bereinigungen)		3.699.373,23 €
+ Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt (mit neuen Bereinigungen)		2.437.945,06 €
<i>Summe Soll-Einnahmen (mit neuen Bereinigungen)</i>		<i>6.137.318,29 €</i>
+ Neue Haushaltseinnahmereste		0,00€
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste		0,00€
- Abgang alter Kasseneinnahmereste		-0,00 €
Verwaltungshaushalt (darunter Bereinigungen)	0,00 €	
Vermögenshaushalt (darunter Bereinigungen)	0,00 €	
<b><u>Summe bereinigter Soll-Einnahmen</u></b>		<b><u>6.137.318,29 €</u></b>

#### 2.5.2. Ausgaben

Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt		3.970.727,05 €
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt		1.779.800,52 €
<i>Summe Soll-Ausgaben</i>		<i>5.750.527,57 €</i>
+ Neue Haushaltsausgabereste		658.144,54 €
Verwaltungshaushalt	0,00 €	
Vermögenshaushalt	658.144,54 €	
- Abgang alter Haushaltsausgabereste		0,00 €
Verwaltungshaushalt	0,00 €	
Vermögenshaushalt	0,00 €	
- Abgang alter Kassenausgabereste		0,00 €
Verwaltungshaushalt	0,00 €	
Vermögenshaushalt	0,00 €	
<b><u>Summe bereinigter Soll-Ausgaben</u></b>		<b><u>6.408.672,11 €</u></b>

#### 2.5.3. Ergebnis

<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>Etwaiger Unterschied</b>	<b><u>-271.353,82 €</u></b>
<b>- bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)</b>		

#### 2.5.4. Darstellung des Ergebnisses nach dem IST

Unter Berücksichtigung der Einnahmereste und der Ausgabereste ergibt sich nach dem Ist folgendes Bild:

<u>Verwaltungshaushalt</u>		in €
Ist-Einnahmen		3.737.354,73
- Ist-Ausgaben		4.172.934,86
<u>Ist-Fehlbetrag – s. auch Kassenrechnung –</u>		435.580,13
+ Kasseneinnahmereste		- 37.981,50
- Bereinigungen		0,00
- Kassenausgabereste		52.787,01
- Haushaltsausgabereste		0,00
+ Fehlende Kasseneinnahmereste 2010		257.664,80
- Fehlende Kassenausgabereste 2010		2.669,98
<b>Ergebnis</b>		<b>-271.353,82</b>

<u>Vermögenshaushalt</u>		in €
Ist-Einnahmen		1.730.187,82
- Ist-Ausgaben		2.902.205,68
<u>Ist-Fehlbetrag - s. auch Kassenrechnung</u>		1.172.017,86
+ Kasseneinnahmereste		1.822.373,19
- Bereinigungen		0,00
+ Haushaltseinnahmereste aus 2010		227.000,00
- Kassenausgabereste		43.534,94
- Haushaltsausgabereste		658.144,54
+ Fehlende Kasseneinnahmereste 2010		197.126,39
- Haushaltsausgabereste 2010		372.802,24
<b>Ergebnis</b>		<b>0,00</b>

##### 2.5.4.1. Erläuterung der Differenz gegenüber dem Kassenmäßigen Abschluss

Die Differenz zum ausgewiesenen Ergebnis im Kassenmäßigen Abschluss resultiert aus den Kassenresten der Vorjahre, die hier nicht nochmals zum Soll gestellt wurden, weil diese bereits im Jahresabschluss der Stadt Quedlinburg Berücksichtigung finden und von der Stadt Quedlinburg außerdem vollstreckungsmäßig abgewickelt werden.

<u>Verwaltungshaushalt</u>		in €
Ist-Fehlbetrag – s. auch Kassenrechnung –		526.348,64
+ Kasseneinnahmereste per 31.12.2010		257.664,80
- Kassenausgabereste per 31.12.2010		2.669,98
<b>Ergebnis</b>		<b>-271.353,82</b>

<u>Vermögenshaushalt</u>		in €
Ist-Fehlbetrag - s. auch Kassenrechnung		51.324,15
+ Kasseneinnahmereste per 31.12.2010		197.126,39
- Kassenausgabereste per 31.12.2010		0,00
+ Haushaltseinnahmereste per 31.12.2010		227.000,00
- Haushaltsausgabereste		372.802,24
<b>Ergebnis</b>		<b>0,00</b>

### 2.5.5. Übernahmegleichung

Nach den vorliegenden Zahlen ergibt sich folgende Übernahmegleichung:

<b><u>Kasseneinnahmereste</u></b>		
Verwaltungshaushalt		- 37.981,50 €
2010		257.664,80 €
Vermögenshaushalt		1.822.373,19 €
2010		197.126,39 €
<b>+ Haushaltseinnahmereste</b>		
nur Vermögenshaushalt 2010		227.000,00 €
<b>+ Ist-Überschuss</b>		
Verwaltungshaushalt		0,00 €
Vermögenshaushalt		0,00 €
<b>+ Sollfehlbetrag 2013</b>		
Verwaltungshaushalt		271.353,82 €
Vermögenshaushalt		0,00 €
<b>Forderungen</b>		<b><u>2.737.536,70 €</u></b>

<b><u>Haushaltsausgabereste</u></b>		
Verwaltungshaushalt 2013		0,00 €
Vermögenshaushalt 2013		658.144,54 €
Vermögenshaushalt Vorjahre		372.802,24 €
<b>+ Ist-Fehlbetrag</b>		
Verwaltungshaushalt		435.580,13 €
Vermögenshaushalt		1.172.017,86 €

<b>+ Kassenausgabereste</b>		
	Verwaltungshaushalt	52.787,01 €
	2010	2.669,98 €
	Vermögenshaushalt	43.534,94 €
	2010	
	<b>Verpflichtungen</b>	<b>2.737.536,70 €</b>
Forderungen ./. Verpflichtungen)	<b>Differenz</b>	<b><u>0,00€</u></b>

## 2.6. Abwicklung des Haushaltsplanes

Die Abarbeitung des Haushaltsplanes stellt sich in der Haushaltsrechnung 2013 unter Berücksichtigung der Solleinnahmen und -ausgaben sowie der neu gebildeten Haushaltseinnahme und -ausgabereste wie folgt dar:

### 2.6.1. Verwaltungshaushalt

Haushaltsplan	€	Abwicklung	€	%
<b>Einnahmen</b> (ohne Zuführung vom VMH)	3.768.700	Soll-Einnahmen (ohne Zuführung vom VMH)	3.699.373,23	98,16
		./. Abgänge KER	0,00	
<u>Zwischensumme</u>	<u>3.768.700</u>	<u>Zwischensumme</u>	<u>3.699.373,23</u>	<u>98,16</u>
+ Zuführung	0,00	+ Zuführung	0,00	
<b><u>Summe Einnahmen</u></b>	<b><u>3.768.700</u></b>	<b><u>Summe Einnahmen</u></b>	<b><u>3.699.373,23</u></b>	<b><u>98,16</u></b>

<b>Ausgaben</b> (ohne Zuführung an den VMH)	3.082.000	<b>Soll-Ausgaben</b> (ohne Zuführung an den VMH)	3.314.528,28	107,54
		- Abgänge KAR	0,00	
		+ neue HAR	0,00	
		./. Abgänge HAR	0,00	
<u>Zwischensumme</u>	<u>3.082.000</u>	<u>Zwischensumme</u>	<u>3.314.528,28</u>	<u>107,54</u>
+ Zuführung	686.700	+ Zuführung	656.198,77	95,56
<b><u>Summe Ausgaben</u></b>	<b><u>3.768.700</u></b>	<b><u>Summe Ausgaben</u></b>	<b><u>3.970.727,05</u></b>	<b><u>105,36</u></b>

## 2.6.2. Vermögenshaushalt

Haushaltsplan	€	Abwicklung	€	%
<b>Einnahmen</b> (ohne Zuführung vom VWH) - ohne Umschuldung	1.562.200	<b>Soll-Einnahmen</b> (ohne Zuführung vom VWH) - ohne Umschuldung	1.468.033,40	93,97
		./. Abgänge HER	0,00	
		+ neue HER	0,00	
		./. Abgänge KER	./.0,00	
<u>Zwischensumme</u>	<u>1.562.200</u>	<u>Zwischensumme</u>	<u>1.468.033,40</u>	<u>93,97</u>
+ Zuführung	686.700	+ Zuführung	656.198,77	95,56
+ Umschuldung	313.700	+ Umschuldung	313.712,89	100,00
<b><u>Summe Einnahmen</u></b>	<b><u>2.562.600</u></b>	<b><u>Summe Einnahmen</u></b>	<b><u>2.437.945,06</u></b>	<b><u>95,14</u></b>

<b>Ausgaben</b> (ohne Zuführung an den VWH) - ohne Umschuldung	2.947.000	<b>Soll-Ausgaben</b> (ohne Zuführung an den VWH) - ohne Umschuldung	1.989.783,79	67,52
		./. Abgänge KAR	0,00	
		+ neue HAR	0,00	
		./. Abgänge HAR	0,00	
<u>Zwischensumme</u>	<u>2.947.000</u>	<u>Zwischensumme</u>	<u>1.989.783,79</u>	<u>67,52</u>
+ Zuführung	0	+ Zuführung	0,00	
+ Umschuldung	448.200	+ Umschuldung	448.161,27	100,00
<b><u>Summe Ausgaben</u></b>	<b><u>3.395.200</u></b>	<b><u>Summe Ausgaben</u></b>	<b><u>2.437.945,06</u></b>	<b><u>71,81</u></b>

## 2.7. Vollzug des Haushaltes - nach dem Ist der Ausgaben

Die im Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Ausgaben sind in folgender Höhe abgeflossen:

### 2.7.1. Verwaltungshaushalt

	<b>Zur Verfügung standen €</b>	<b>Ist €</b>	<b>Ist %</b>
Haushaltssoll (ohne HAR)	3.768.700	3.917.940,04	103,96
- Deckung von Sollfehlbeträgen	0	0,00	0,00
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	686.700	656.198,77	95,56
- Innere Verrechnung	0	0,00	0,00
- Kalkulatorische Kosten	0	0,00	0,00
+ HAR VJ	0,00	0,00	0,00
<b><u>Insgesamt</u></b>	<b><u>3.082.000</u></b>	<b><u>3.261.741,27</u></b>	<b><u>105,83</u></b>

### 2.7.2. Vermögenshaushalt

	<b>Zur Verfügung standen €</b>	<b>Ist €</b>	<b>Ist %</b>
Haushaltssoll (ohne HAR)	3.395.200	1.736.265,58	51,14
- Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
+ HAR VJ	0,00	0,00	0,00
<b><u>Insgesamt</u></b>	<b><u>3.395.200</u></b>	<b><u>1.736.265,58</u></b>	<b><u>51,14</u></b>

## 2.8. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Gruppierungsübersicht

### 2.8.1. Verwaltungshaushalt

1. Einnahmen Verwaltungshaushalt	Haushaltssoll 2013 in €	Rechnungs- ergebnis 2013 in €	je Einw. 3.606 in €
Realsteuern	1.175.100	1.155.466,67	320,43
Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern	737.600	758.232,07	210,27
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	26.100	25.739,47	7,14
Allgemeine Zuweisungen nach FAG	684.500	684.545,00	189,83
Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock	0	0,00	0,00
Sonstige allgemeine Zuweisungen	0	0,00	0,00
Allgemeine Umlagen	0	0,00	0,00
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	240.100	248.144,69	68,81
Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	122.700	108.706,10	30,15
Erstattung von Ausgaben des VWH	75.500	12.162,82	3,37
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	334.500	332.437,36	92,19
Zinseinnahmen	0	0,00	0,00
Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	117.600	119.922,20	33,26
Schuldendiensthilfen	243.500	243.531,28	67,54
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen	0	0,00	0,00
Weitere Finanzeinnahmen	11.500	10.485,57	2,91
Kalkulatorische Einnahmen	0	0,00	0,00
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0,00	0,00
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushaltes gesamt</b>	<b><u>3.768.700</u></b>	<b><u>3.699.373,23</u></b>	<b><u>1.025,89</u></b>

<b>2. Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>Haushaltssoll 2013 in €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 in €</b>	<b>je Einw. 3.606 in €</b>
Personalkosten	859.300	883.730,90	245,07
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	614.700	675.402,13	187,30
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	29.500	28.894,12	8,01
Schuldendiensthilfen	0	0,00	0,00
soziale Leistungen	0	0,00	0,00
Zinsausgaben	156.300	156.281,53	43,34
Gewerbsteuerumlage	50.000	130.626,00	36,22
Allgemeine Zuweisungen	0	0,00	0,00
Allgemeine Umlagen	1.365.700	1.439.031,85	399,07
weitere Finanzausgaben	2.000	561,75	0,16
Deckungsreserve	0	0,00	0,00
Zuführung zum Vermögenshaushalt	686.700	656.198,77	181,97
Deckung von Soll-Fehlbeträgen	0	0,00	0,00
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushaltes gesamt</b>	<b><u>3.768.700</u></b>	<b><u>3.970.727,05</u></b>	<b><u>1.101,14</u></b>

### 2.8.2. Vermögenshaushalt

<b>1. Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>Haushaltssoll 2013 in €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 in €</b>	<b>je Einw. 3.606 in €</b>
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	686.700	656.198,77	181,97
Entnahme aus Rücklagen	0	0,00	0,00
Rückflüsse aus Darlehen	134.500	134.448,38	37,28
Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0,00	0,00
Einnahme aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	244.300	246.856,00	68,46
Beiträge und ähnliche Entgelten	101.000	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.082.400	1.086.729,02	301,37
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen sowie rückzahlbaren Schuldendiensthilfen	313.700	313.712,89	87,00
<b>Einnahmen des Vermögenshaushaltes gesamt</b>	<b><u>2.562.600</u></b>	<b><u>2.437.945,06</u></b>	<b><u>676,08</u></b>

<b>2. Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>Haushaltssoll 2013 in €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 in €</b>	<b>je Einw. 3.606 in €</b>
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0,00	0,00
Zuführung an Rücklagen	0	0,00	0,00
Gewährung von Darlehen	0	0,00	0,00
Vermögenserwerb	90.000	89.137,18	24,72
Baumaßnahmen	1.086.200	1.102.130,60	305,64
Tilgung von Krediten	1.104.400	1.104.360,04	306,26
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0,00	0,00
Deckung von Soll-Fehlbeträgen	1.114.600	142.317,24	39,47
<b>Ausgaben des Vermögenshaushaltes gesamt</b>	<b><u>3.395.200</u></b>	<b><u>2.437.945,06</u></b>	<b><u>676,08</u></b>

## **2.9 Darstellung der bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben mit einer Abweichung ab 5.000 € zum Haushaltsansatz**

### **2.9.1. Verwaltungshaushalt**

#### **Abweichungen des Verwaltungshaushaltes 2013 (Ansatz – Anordnungssoll)**

<b>0200.16800 – Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes</b>	<b>- 64.753,41</b>
Im HH-Plan sollten 70.000,00 Euro veranschlagt werden, die sich zusammensetzen aus 50.000,00 Euro Geltendmachung Schadensersatz und 20.000,00 Euro Erstattung von Gerichtskosten. Von der Stadt Gernrode wurde allerdings kein Schadensersatz gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt in Hinblick auf die durch das Urteil des Landesverfassungsgerichtes vom 19.02.2013 für nichtig erklärte Eingemeindung in die Stadt Quedlinburg trotz laufender Verfassungsbeschwerde geltend gemacht. Aufgrund eines Gerichtsbeschlusses wurden der Stadt Gernrode lediglich 5.246,59 Euro der Gerichtskosten hinsichtlich der Verfassungsbeschwerde erstattet.	

<b>0200.64000 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle</b>	<b>9.116,29</b>
In Anlehnung an das Rechnungsergebnis 2010 wurden 15.500 Euro veranschlagt und 24.616,29 Euro zum Soll gestellt. Durch den KSA erfolgten aufgrund der für nichtig erklärten Eingemeindung der Stadt Gernrode in die Stadt Quedlinburg Rückrechnungen für die Jahre 2011 und 2012, die der Stadt Quedlinburg zurückerstattet und von der Stadt Gernrode im Jahr 2013 zu zahlen waren. Des Weiteren wurde ein Versicherungsbetrag der ÖSA für die Vermögenseigenschadenversicherung, SammelRN und die technische Versicherung auf dieser Haushaltsstelle gebucht. Dieser Betrag wurde im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.03.2013 noch durch die Stadt Quedlinburg gezahlt; bei der Rückabwicklung im Nachhinein konnte der Betrag mangels fehlender Belege und des kompletten Ausfalls der zuständigen Mitarbeiterin von Juli bis Dezember 2013 nicht auf die eigentlichen Haushaltsstellen aufgeteilt werden (wie z. B. Anteil Feuerwehr, Bauhof, Kita usw.)	

<b>0200.65500 – Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>10.106,45</b>
Bei der Erstellung des Haushaltsplanes für die Stadt Gernrode konnte der Betrag für die Vertretung der Rechtsanwälte der CSC aufgrund fehlender Informationen lediglich in Anlehnung an das Ergebnis des Jahres 2010 geschätzt werden.	

<b>1300.55000- Haltung von Fahrzeugen</b>	<b>8.564,32</b>
Es mussten zusätzliche Ersatzteile beschafft werden, deren Anschaffung im Vorfeld nicht abzusehen war. Außerdem schlugen umfangreiche Reparaturarbeiten über dem geplanten Ansatz zu Buche.	

<b>1300.56000 – Schutz- und Dienstkleidung</b>	<b>8.597,56</b>
Eine Überprüfung der Feuer-Unfallkasse ergab, dass die Schutz- und Dienstkleidung der Feuerwehr nicht mehr der üblichen Norm entsprach, woraufhin unabwendbare Anschaffungen erforderlich waren.	
<b>2110.50000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</b>	<b>5.532,45</b>
Es fielen umfangreiche Reparaturarbeiten an, die aufgrund des eigentlich neuen baulichen Zustandes der Schule nicht abzusehen waren.	
<b>4640.67200 – Kostenerstattung an die Stadt Quedlinburg</b>	<b>- 10.072,95</b>
Bei der Personalkostenerstattung an die Stadt Quedlinburg ist man bei der Haushaltsplanung ursprünglich von einer ganzjährigen Personalabordnung ausgegangen.	
<b>4641.67200 – Kostenerstattung an die Stadt Quedlinburg</b>	<b>- 17.429,63</b>
Bei der Personalkostenerstattung an die Stadt Quedlinburg ist man bei der Haushaltsplanung ursprünglich von einer ganzjährigen Personalabordnung ausgegangen.	
<b>5700.50000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</b>	<b>- 17.350,97</b>
Im Haushaltsplan waren auf dieser Haushaltsstelle 20.000,00 Euro veranschlagt, die zur notwendigen Entschlammung des Osterteiches zur weiteren Aufrechterhaltung des Badebetriebes vorgesehen waren. Die Maßnahme wurde nicht realisiert.	
<b>5800.51000 – Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens – Baumpflege</b>	<b>5.613,40</b>
Es mussten über den normalen Bedarf hinaus dringend notwendige Baumpflegearbeiten durchgeführt werden.	
<b>6300.50000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen</b>	<b>6.351,82</b>
Hier schlugen umfangreiche Sanierungs- und Pflasterarbeiten nach Starkregen und Unwetter zu Buche, die im Vorfeld nicht abzuschätzen waren.	
<b>6300.51000 – Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens</b>	<b>5.623,59</b>
Aufgrund der starken Unwetter im Juni 2013 mussten für die Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten verstärkt Baustoffe angeschafft und die zur entsprechenden Verarbeitung erforderlichen Maschinen gemietet werden.	
<b>6700.51000 – Unterhaltung der Straßenbeleuchtung</b>	<b>13.477,72</b>
Aufgrund des enormen Unterschiedes zwischen dem Ansatz in Höhe von 5.000,00 und dem Ergebnis in Höhe von 18.477,72 Euro muss es sich um eine Fehlplanung der Ausgaben gehandelt haben.	
<b>6700.63800 – Laufende Betriebsausgaben, Strombezug und dgl.</b>	<b>7.431,94</b>
Der Haushaltsansatz in Höhe von 54.800,00 Euro wurde anhand der vorliegenden zu zahlenden Abschläge ermittelt. Aufgrund einer nicht vorhersehbaren Korrektur dieser Abschlagszahlungen wurde der Ansatz überschritten.	
<b>7710.55000 – Haltung von Fahrzeugen</b>	<b>11.477,21</b>
Es schlugen umfangreiche Reparaturarbeiten und die Beschaffung von Ersatzteilen zu Buche, die im Vorfeld nicht abzuschätzen waren.	
<b>7710.67200 – Kostenerstattung an die Stadt Quedlinburg</b>	<b>- 14.563,30</b>
Bei der Personalkostenerstattung an die Stadt Quedlinburg ist man bei der Haushaltsplanung ursprünglich von einer ganzjährigen Personalabordnung ausgegangen.	
<b>8800.14000 – Einnahmen von der WOWI aus Grundstücksverwaltung</b>	<b>- 21.665,39</b>
Die Grundstücksverwaltung durch die WOWI wurde auch nach der wiedererlangten Selbständigkeit der Stadt Gernrode beibehalten. Der Ansatz in Höhe von 94.000,00 Euro wurde nach Rücksprache mit der WOWI veranschlagt; die Einnahmen in dieser Höhe konnten aufgrund nicht vorhersehbarer anfallender Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten am Wohnungsbestand der Stadt Gernrode nicht erzielt werden.	
<b>8800.54400 – Heizung</b>	<b>6.257,91</b>
Bei der Planung der Heizkosten muss ein Fehler unterlaufen sein. Anstatt 500,00 Euro sollten 5.000,00 Euro geplant werden.	
<b>8800.65500 – Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten</b>	<b>5.223,04</b>
Bei der Haushaltsplanung war das Erfordernis dieser Haushaltsstelle nicht bekannt.	
<b>9000.00300 – Gewerbesteuer</b>	<b>- 19.601,77</b>
Bei der Planung wurde auf Erfahrungswerte früherer Haushaltsjahre zurückgegriffen. Die Messbescheide werden vom Finanzamt erstellt. Aufgrund der Verringerung der Messbeträge durch das Finanzamt mussten Rückzahlungen vorgenommen werden. Diese waren zur Planung nicht vorhersehbar und somit nicht planbar.	

<b>9000.01000 – Gemeindeanteil an der EKS</b>	<b>10.710,21</b>
Die Einnahme aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist nicht genau zu ermitteln. Die Höhe ist abhängig vom jeweiligen Steueraufkommen.	

<b>9000.01200 – Gemeindeanteil an der UST</b>	<b>9.921,86</b>
Die Einnahme aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist nicht genau zu ermitteln. Die Höhe ist abhängig vom jeweiligen Steueraufkommen.	

<b>9000.26500 – Verzinsung von Steuernachforderungen</b>	<b>5.299,25</b>
Bei dieser Haushaltsstelle handelt es sich um eine Position, die nur geschätzt und aufgrund der Werte der Vorjahre geplant werden kann. Es kann demzufolge zu starken Abweichungen kommen.	

<b>9000.81000 – Gewerbesteuerumlage</b>	<b>80.626,00</b>
Bei der Gewerbesteuerumlage erfolgte durch das Ministerium der Finanzen die Festsetzung für 2011 abzüglich der Schlussabrechnung 2011. Dieser Betrag war bei der Planung nicht vorhersehbar.	

<b>9000.83201 – Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft</b>	<b>73.319,85</b>
Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz basierte auf dem Ergebnis des Jahres 2010. Bei der Erstellung des Haushaltsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz musste eine höhere Umlage für die Mitgliedsgemeinden beschlossen werden, um den Finanzbedarf der Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 83 GO LSA decken zu können. Aufgrund der Wiederaufnahme der Verwaltungstätigkeit am Verwaltungssitz in Gernrode waren Anschaffungen unvermeidbar, die den erhöhten Finanzbedarf der Verwaltungsgemeinschaft verursachten.	

<b>9100.86000 – Zuführung zum Vermögenshaushalt</b>	<b>- 30.501,23</b>
Aufgrund des Ergebnisses konnte die Zuführung lediglich als Pflichtzuführung in Höhe der Tilgung erfolgen.	

<b>Personalkosten</b>	<b>24.430,90</b>
Zur kurzfristigen Deckung des anfallenden Arbeitsaufwandes musste zusätzlich Personal über Zeitarbeitsfirmen beschäftigt werden.	

## 2.9.2. Vermögenshaushalt

<b>6300.35003 – Beiträge u.ä. Entgelte Lindenstraße/ Schulplatz/ Gerostraße</b>	<b>-100.000,00</b>
Aufgrund der personellen Engpässe in der für die Beitragserhebung zuständigen Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz wurde die Erhebung von Beiträgen nicht realisiert.	

<b>8800.94000 – Brandschutz Rathaus</b>	<b>6.732,02</b>
Für erforderliche Brandschutzmaßnahmen am Rathaus Gernrode waren 10.000,00 Euro vorgesehen. Die von der Bau- und Finanzverwaltung der Verwaltungsgemeinschaft Gernrode/Harz vorgesehenen Maßnahmen konnten allerdings nicht realisiert werden, da bereits in dem Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.03.2013 Ausgaben für den Brandschutz getätigt wurden, die im Rahmen der Rückrechnung später erstattet werden mussten.	

<b>8800.96000 – Anschlussbeiträge</b>	<b>8.300,00</b>
Bei der Haushaltsplanerstellung war nicht ersichtlich, dass durch den Zweckverband Ostharz ein entsprechender Bescheid für die Herstellung des Niederschlagswasserkanals für das zu entwässernde Grundstück Starenweg 18 (Grundschule Gernrode, Neubau aus 2010) erlassen wird.	

<b>9100.30000 – Zuführung vom Verwaltungshaushalt</b>	<b>-30.501,23</b>
Aufgrund des Ergebnisses konnte die Zuführung lediglich als Pflichtzuführung in Höhe der Tilgung erfolgen.	

<b>9200.99400 – Deckung von Sollfehlbeträgen</b>	<b>- 972.282,76</b>
Aufgrund des Ergebnisses der Jahresrechnung konnten nur 142.317,24 Euro ausgeglichen werden.	

### 2.9.3. Abarbeitung von Kasseneinnahmeresten aus dem Vorjahr

Mit der Jahresrechnung 2010 wurden Kasseneinnahmereste

im Verwaltungshaushalt in Höhe von 257.664,80 € und  
im Vermögenshaushalt in Höhe von 1.311.742,34 € und  
insgesamt in Höhe von 1.569.407,14 € gebildet.

#### 2.9.3.1. Verwaltungshaushalt

übernommene Kasseneinnahmereste	0,00 €
davon Fehlbeträge 9200/29200	0,00 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VWH	0,00 €
./ Ist-mäßige Realisierung der Kasseneinnahmereste	€
davon Fehlbeträge 9200/29200	0,00 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VWH	€
./ Abgänge von Kasseneinnahmeresten	€
davon Fehlbeträge 9200/29200	0,00 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VWH	€
= verbleibende Kasseneinnahmereste	€
davon Fehlbeträge 9200/29200	0,00 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VWH	€

#### 2.9.3.2. Vermögenshaushalt

übernommene Kasseneinnahmereste	1.114.615,95 €
davon Fehlbeträge 9200/39200	1.114.615,95 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VMH	0,00 €
./ Ist-mäßige Realisierung der Kasseneinnahmereste	€
davon Fehlbeträge 9200/39200	142.317,24 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VMH	€
./ Abgänge von Kasseneinnahmeresten	€
davon Fehlbeträge 9200/39200	0,00 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VMH	€
= verbleibende Kasseneinnahmereste	972.298,71 €
davon Fehlbeträge 9200/39200	972.298,71 €
davon übrige Einnahmehaushaltsstellen des VMH	€

### 2.9.4. Übernahme der Kasseneinnahmereste in das Jahr 2014

Als Kasseneinnahmereste sind beim Abschluss des Haushaltsjahres 2013 festgestellt worden:

im Verwaltungshaushalt in Höhe von -37.981,50 € und  
im Vermögenshaushalt in Höhe von 1.822.373,19 €  
insgesamt in Höhe von 1.784.391,69 €

Beim Jahresabschluss hat die Stadt Gernrode ihr Einnahmesoll daraufhin zu überprüfen, welche Sollbeträge, die bis zum Abschluss des Haushaltsjahres nicht eingegangen und aus denen deshalb Reste entstanden sind, in absehbarer Zeit nicht eingehen werden.

Die Stadt Gernrode hat mit der Jahresrechnung für 2013 keine pauschale Restebereinigung vorgenommen.

In folgender Höhe wurden Kasseneinnahmereste gebildet:

#### 2.9.4.1. Verwaltungshaushalt

Buchungsstelle	Bezeichnung	Kassenrest in €
0200.15700	Vermischte Einnahmen/Abwicklung Zahlwegkorrekturen des HH-Jahres 2013	649,20
0330.26100	Säumniszuschläge, Verzugszinsen, Mahngebühren	2.291,00
0330.26101	Stundungs- und Aussetzungszinsen	810,00
4640.11000	Kindertagesstätte/Benutzungsgebühren	5.732,20
4641.11000	Hort/Benutzungsgebühren	3.008,35
6300.11000	Sondernutzungsgebühren	228,00
7500.11000	Bestattungsgebühren	729,76
7900.12200	Kurtaxe	1.629,00
8800.14000	Mieteinnahmen von der WOWI/Abrechnung Dezember 2013	21.013,22
8800.14100	Miete	444,00
9000.00000	Grundsteuer A	2.953,71
9000.00100	Grundsteuer B	15.881,70
9000.00300	Gewerbesteuer	-98.385,60
9000.02200	Hundesteuer	891,00
9000.02700	Zweitwohnungssteuer	806,80
9000.26100	Verspätungszuschläge	420,00
9000.26500	Verzinsung von Steuernachforderungen	-4.218,50
9100.26800	Steuererstattung FA aus Beteiligung an der KOWISA KG	7.134,66
<b>gesamt</b>		<b>-37.981,50</b>

#### 2.9.4.2. Vermögenshaushalt

Buchungsstelle	Bezeichnung	Kassenrest in €
4640.34700	Einnahmen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	38,00
4640.36100	Zuweisungen und Zuschüsse für Sanierung Kita	487.736,48
4640.36101	Zuweisungen und Zuschüsse für Ausstattung Kita	50.300,00
6300.36300	Zuschuss vom ZVO Qlb für Baumaßnahme Schäferbergstraße	70.000,00
8800.34000	Verkauf Teilfläche GS für Sine-Cura-Schule	242.000,00
9200.39200	Abwicklung von Soll-Fehlbeträgen	972.298,71
<b>gesamt</b>		<b>1.822.373,19</b>

### 3. Ansatzüberschreitungen

Regelungen zum Umgang mit über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden nicht getroffen. Ansatzüberschreitungen sind ohne Genehmigung und ohne Prüfung von Deckungsmöglichkeiten erfolgt.

#### 4. Entwicklung des Vermögens

##### 4.1. Rücklagen

**Übersicht über die Rücklagen**  
(in €)

Art	Stand zu Beginn des HH-Jahres	Zuführungen	Entnahmen	Stand am Ende des HH-Jahres
1	2	3	4	5
1. Allgemeine Rücklage	0	0	0	0
2. Sonderrücklage				
2.1. Rücklage gem. AbfG LSA	0	0	0	0
2.2. Kreisschulbaukasse	0	0	0	0
2.3. andere	0	0	0	0
2.9. Summe 2	0	0	0	0

##### **Nachrichtlich**

Ausgaben der Verwaltungshaushalte der letzten drei Jahre

2013	3.970.727
2010	3.531.666
2009	3.956.531

---

Durchschnittlich der letzten drei Jahre

3.819.641

Hiervon 1 % 38.196

3. Rückstellungen 0

## 5. Entwicklung der Schulden in 2013

### Übersicht über die Schulden

(in €)

Art	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Kredit- aufnahme	Sonstige Zugänge	Tilgung	Sonstige Abgänge	Stand am Ende des Haus- haltsjahres
		im Haushaltsjahr				
1	2	3	4	5	6	7
1. Schulden aus Krediten						
1.1. vom Bund, LAF, ERP- Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.2. vom Land	0	0	0	0	0	0
1.3. von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
1.4. von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
1.5. vom sonstigen öffentlichen Bereich und von Sonderrechnungen	6.622.868	313.713	0	1.104.360	2.840	5.829.381
1.6. vom privaten und übrigen Bereich und von Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0
1.9. Summe 1	6.622.868	313.713	0	1.104.360	2.840	5.829.381
2. Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirt- schaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
3. Kassenkredite	1.300.000	0	250.000	0	0	1.550.000
Nachrichtlich:						
4. Innere Darlehen						
4.1. aus Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
4.2. von Sondervermögen ohne Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
5. Schulden der Sonderver- mögen mit Sonderrechnung						
5.1. aus Krediten	0	0	0	0	0	0
5.2. aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0
5.3. aus Kassenkrediten	0	0	0	0	0	0



**6. Zusammenfassende Darstellung der wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Gernrode**

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Stadt (Summe %)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Stadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) Stadt Gernrode 15.339,22 € (1%)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführer: alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
2. Kalkbruch Sanierung GmbH	a) 27.07.1993 b) 25.564,59 € c) 50% Stadt Gernrode	a) Gesellschafterversammlung Gesellschafter: Stadt Quedlinburg (50%), Firma BEHOWA Beton- und Holzwaren GmbH (50%) b) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Rekultivierung des ehemaligen Kalkbruches in Gernrode, Am Bückeberg
3. KOWISA KG	a) 22.08.2001 Beteiligungsansprüche Gernrode: 266 Punkte	Gemeinden sind Kommanditisten. Sie haben ihre Beteiligungsansprüche an der MEAG oder an der AVACON AG und / oder der GSA und / oder MIDEWA an die KOWISA abgetreten.	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft LSA.